FATHIMA

Förderverein Agro- Technischer und Handwerklicher Initiativen für Mädchen in Afrika

Newsletter Nr. 16

Liebe Leser,

wir wenden mit diesem Newsletter 16 erneut den Fokus auf ein Land, Burkina Faso, das in der Öffentlichkeit vergessen zu sein scheint. Es gibt Krisenzentren und menschliche Katastrophen, von denen wir immer wieder in den Nachrichten hören. Wer aber weiß, dass sich die meisten Opfer terroristischer Gewalt weltweit heute in der Sahelzone befinden. Laut „Global Terrorism Index" sind es sogar mehr als die Hälfte aller weltweiten Terroropfer. In diesem Epizentrum des globalen Terrorismus begannen wir vor 16 Jahren, Initiativen zur Ausbildung von Mädchen zu fördern. Die vielen Rückschläge, die wir gemeinsam mit unseren Partnern seitdem erdulden mussten, konnten uns aber nicht mutlos machen, sondern machten uns entschlossener. Wir stehen weiter an der Seite der Leidtragenden terroristischer Gewalt und schweren sozialen Unrechts, an der Seite derer, die sich nicht aufgeben, sondern ein Leben in Würde führen wollen. Unser Partner Benkadi lebt in von Dschihadisten besetztem Gebiet und versucht von der noch freien Hauptstadt Ouagadougou aus, Kindern und Jugendlichen, vor allem jungen Frauen, das Nötigste bereitzustellen und durch Ausbildung zu Perspektiven zu verhelfen.

FATHIMA e.V. begleitet Benkadi dabei und wir berichten hier, was mit der Hilfe derer, die uns mit Sach- und Geldspenden unterstützen, möglich geworden ist: 25 Kinder in Notlagen erhalten regelmäßig zu essen und schulische und psychologische Unterstützung. Neun junge Frauen erhalten nach ihrer Ausbildung ihr Startup als selbständige Viehzüchterinnen. Näherinnen und Mechanikerinnen werden ausgebildet.

Allem voraus steht für uns der Respekt für den anderen und seinem Willen zum Leben.

Wir danken für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie Frieden und Gesundheit im Jahr 2026!

gez. Jörg Lange

Nächste Mitgliederversammlung von FATHIMA e.V.: 10.03.2026, 19h00, Devran, Steinstraße, Bad Honnef

„Kein Kind soll hungrig in der Schule sitzen."

Das ist das Prinzip, das zu der Einrichtung des „Foyer" führte, einer Tagesstätte für 25 Kinder im Stadtteil Gounghin der Landeshauptstadt Ouagadougou in Burkina Faso.

Insbesondere Kinder ohne Eltern, Kinder in großer Armut, Flüchtlingskinder, Opfer von Kriegen und Kinder mit Behinderungen werden in der Tagesstätte mit zwei Mahlzeiten am Tag, medizinischer, psychologischer und sanitärer Betreuung, in allen schulischen Belangen und durch kulturelle Anregungen gefördert. Die Partnerorganisation Benkadi richtete gemeinsam mit dem Vorsitzenden von FATHIMA e.V. im Frühjahr 2025 die erste Tagesstätte ein. Weitere sollen folgen.

FATHIMA sucht weiter Paten

Dieses erste Foyer wird aus Patenschaften und Einzelspenden finanziert, die aus Familien-, Freundes- und Kirchenkreisen kommen. Diesen Kreis der Unterstützer würden wir gerne erweitern, damit wir die Kosten decken können und weitere Kinder auf ihrem Lebensweg unterstützen können. Bisher haben wir erst für fünf Kinder Paten oder regelmäßige Unterstützer gefunden. Wir nennen hier als Beispiel zwei Kinder aus dem Foyer, die dringend Unterstützung brauchen:

Yaser, 7 Jahre, ist der zweitbeste Schüler seiner Klasse. Er lebt alleine mit seiner Mutter (Foto), mit der er sich nur durch Zeichen verständigen kann. Sie ist taubstumm. Durch Gelegenheits- und Putzarbeiten kann sie nicht das erforderliche Geld verdienen, um Yaser eine gesicherte Schullaufbahn und Ausbildung zu garantieren.

Elisabeth, 8, lebt mit ihrer Mutter, wird aber oft allein gelassen. Der Vater ist unbekannt. Die Mutter wurde durch ein Arbeitsangebot in den Libanon gelockt, dann aber ausgewiesen. Elisabeth kann sich nur schwer ausdrücken und braucht eine schulische, psychologische und medizinische Betreuung. Sie hat schwere Brandwunden auf Brust und Arm.

Unsere Empfehlungen für eine Patenschaft finden Sie auf unserer Website. Eine Liste mit den Kindern des Foyers und weitere Informationen senden wir Ihnen bei Interesse gerne zu.

Unser Vorsitzender bleibt jedes Jahr einige Wochen im Januar und Juni im Foyer in Ouagadougou und berichtet den Paten und Unterstützern über die Fortentwicklung im Foyer und speziell über das von Ihnen unterstützte Kind.

Während der Ferien findet im Foyer ein Musikprogramm statt, hier: traditionelle Balafons

Neun Flüchtlingsmädchen beenden ihre Ausbildung

Unter den aus dem Ausbildungszentrum im Nord-Westen des Landes geflohenen Mädchen konnte Benkadi neun Mädchen in Ouagadougou ausfindig machen. Mit Hilfe von FATHIMA und der Hilfsorganisation AMPO konnten sie von Februar 24 bis Juli 25 eine Ausbildung in landwirtschaftlichen Anbaumethoden und Viehzucht auf einer Farm nahe Ouagadougou absolvieren. Sie haben ihre Ausbildung mit einem staatlichen Diplom abgeschlossen.

Abschlußfeier am 17.07.25 in Tondtenga

Die neun jungen Frauen werden nun in ihren Familienhöfen als selbständige Viehzüchterinnen arbeiten. Wir danken der Organisation AMPO für die Bereitstellung eines Startups und der einjährigen technischen Begleitung bei diesem Start ins Unternehmertum. Benkadi wird mit FATHIMA die weitere Entwicklung der Jungunternehmerinnen begleiten und Rat und Hilfe anbieten.

130 Fahrräder, 26 Nähmaschinen und 500 Weckgläser – erneute Ladung zur Förderung der Ausbildung junger Frauen in Burkina Faso

Dieses Mal schickten wir keinen LKW, sondern luden in Hamburg einen Container voll, der direkt nach Ouagadougou geschickt wurde. Noch im Dezember soll ein weiterer Container nach Ouagadougou geschickt werden.

Verladen einer Lieferung von Oberpleis nach Hamburg

Die Ladung dient dazu, dass junge Frauen eine Ausbildung als Zweiradmechanikerinnen erhalten. Durch Nähkurse und Konservierung von Obst und Gemüse erhalten junge Frauen eine Chance zu eigenem Einkommen.

Freiwillige Helfer packten an:
Winfried, Pacha, Etna, Anne-Sophie, Andreas, Jörg

Neue Nähkurse mit gespendeten Nähmaschinen

Die neu in Ouagadougou angekommenen Nähmaschinen, die uns im Raum Bad Honnef gespendet wurden und bei Benkadi untergebracht sind, erlauben es nun, neue Nähkurse einzurichten. Wegen der vielen Stromausfälle sind besonders die mechanischen Nähmaschinen, die wir manchmal noch im Nachlass der Großmutter finden, von besonderer Beliebtheit.

In Ouagadougou angekommene Nähmaschinen

Die Nähmaschinen wurden in Ouagadougou von Spezialisten gewartet und geölt. 25 von 26 Maschinen sind einsatzbereit, eine Maschine muss noch repariert werden. Die ältesten Maschinen halten am längsten.

Instandsetzung und Ölung einer Maschine

Benkadi hat die Räumlichkeiten für neue Nähkurse für Mädchen und will dabei besonders junge Frauen in prekären Situationen durch berufliche Ausbildung eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben. Wenn FATHIMA ausreichend Spenden erhält, können auch die Kosten für Stoffe und eine Ausbilderin bereitgestellt werden.

Spenden:

Überweisung auf das Konto von FATHIMA e.V.
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE05 3806 0186 5617 0570 10
BIC: GENODED 1BRS